

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

198 (14.6.1906)

Heberlingen am Bodensee. Bad-Verpachtung.

Wegen Ablauf der Pachtzeit des derzeitigen Pächters wird das k.k. Bad, bestehend aus dem dreistöckigen Badhotel mit großen Räumlichkeiten und dem größten Teil des Inventars, zwei Nebengebäuden mit Wohn- und Defonierkammern, dem Turm am See mit Fremdenzimmern, einer großen Gartenhalle, dem See-Pavillon, der erdig-salminischen Mineralquelle (Eisenkarbonatquelle), einer Seebad-Anstalt, einem Eis- und einem Weinkeller (Felsenkeller), dem neuesten Warmbadgebäude, enthaltend Waschküche, Keller, Wirtschaftsräume, Wannenbäder (Mineralbäder), Brausebäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektrische Lichtbäder, Kohlenbäder, eine Einrichtung für Kaltwasserkuren, für Luft- und Sonnenbäder etc., sodann umfassend 35,40 a Hofreite, 31,68 a Garten und 99,70 a Garten und Anlagen mit Lawn-Tennisplatz, zusammen 1 ha 66 a 78 qm, auf 1. März 1908 pachtfrei und soll deshalb wieder auf eine Reihe von Jahren neu verpachtet werden. Das Badhotel liegt unmittelbar am See und hat Quellwasserleitung und elektrische Beleuchtung.

Heberlingen mit über 4000 Einwohnern ist badische Amtstadt, und vermöge seiner äußerst gesunden und schönen Lage, seines anerkannt milden Klimas, seiner hervorragenden Sehenswürdigkeiten und seiner prächtigen Umgebung wegen ein sehr stark frequentierter Kurort.

In unmittelbarer Nähe des Badhotels befinden sich die herrlichen städtischen Anlagen und in der nächsten Umgebung ausgedehnte Waldungen. Während der Saison, 1. Mai bis 1. Oktober, Kurmusik durch die Stadtkapelle.

Heberlingen ist Station der Bodensee-Gürtelbahn Radolfzell-Heberlingen-Friedrichshafen-Lindau (München)-Regenz (Zürich) und hat durch die schiffahrtsmäßige Dampfbootsverbindung von und nach allen Hafenplätzen des Bodensees.

Pachtstübhaber werden eingeladen, von den Pachtobjekten dahier Einsicht zu nehmen, bei welcher Gelegenheit beim Bürgermeisteramt die Pachtbedingungen erhoben, sowie jede weitere Auskunft daselbst eingeholt werden kann.

Pachfragebote sind unter Anschlag von Vermögens-, Leumunds- und Fähigkeitzeugnissen bis spätestens 1. Oktober d. J. anher einzureichen. Heberlingen, den 10. Mai 1906.

Der Gemeinderat:
Bsch., Bürgermeister. M. 633.33

Eugen von Steffelin

Telephon 261 Grossh. Hoflieferant Kriegstrasse 4

**Wohnungsumzüge,
Verpackung von Glas-, Porzellan- und
Kunstgegenständen,
Aufbewahrung ganzer Haushaltungs-
Einrichtungen.**

Transport- und Feuerversicherung auf meine Generalpolice ohne Policekosten. R. 229.30.16

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Soeben erscheint:

Drei Klassen von Lohnarbeiterinnen in Industrie und Handel der Stadt Karlsruhe.

Dargestellt
von der Grossherzoglichen Fabrikinspektorin
Dr. Marie Baum
Preis 1.80 Mark

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung.

W. 36.21 Nr. 7671. Freiburg. Der Firma Aktiengesellschaft der Gerresheimer Glasfabrikenwerke vorm. Ferdinand Geys in Gerresheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rothschild in Freiburg, klagt gegen die Firma Klein & Cie., Biergroßhandlung in Freiburg, Inhaber Adam Klein, z. Zt. an unbekanntem Ort, aus Warenkauf im Jahre 1906, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare, kostenfällige Beurteilung der Beklagten zur Zahlung von 99 M., nebst 5% Zinsen vom Klagezustellungstage und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht IV zu Freiburg, Zimmer Nr. 8, auf Dienstag den 18. September 1906, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg i. B., den 12. Juni 1906.
Hofmann,
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts IV.

Aufgebot.
W. 35.21. Rebl. Die Tagelöhner Andreas Schilling, Ehefrau, Wilhelmine geb. Kaufmann in Lahr und die Müller Josef Pfister, Ehefrau, Maria geb. Kaufmann in Willstätt haben beantragt, die verheiratete, am 1. Februar 1863 in Willstätt geborene Barbara Kaufmann und die am 7. April

1864 daselbst geborene Emma Kaufmann, beide zuletzt wohnhaft in Willstätt, für tot zu erklären. Die bezeichneten Verheirateten werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag den 28. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anzureichern Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verheirateten zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Kehl, den 11. Juni 1906.
Großh. Amtsgericht.
ges. Haag.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber
Maurer, Sr. Sekretär.

Aufgebot.
W. 25.21. Konstanzer. Rechtsanwalt Spiegel in Konstanz hat als Verwalter des Nachlasses des am 1. April 1906 in Konstanz verstorbenen Agenten und Freireisenden Joseph Wilhelm Frank das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Aufschließung der Nachlassgläubiger beantragt.

Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass des verstorbenen Joseph Wilhelm Frank spätestens in dem auf Montag den 31. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr,

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Kurze Darstellung des Badischen Verwaltungsrechts

Preis brosch. M. 3.80.

Nach einer Einleitung über die Entstehung des badischen Verwaltungsgebietes, Quellen und Literatur des badischen Verwaltungsrechts behandelt das Werk in drei Abschnitten die Organisation der Verwaltung, die Verwaltung der inneren Angelegenheiten und die Verwaltung der Finanzen in einer klaren, übersichtlichen Weise, die es in besonderer Weise geeignet erscheinen lassen, vom badischen Rechtsstudium als kurzes Lehrbuch in die Hand genommen zu werden. Aber auch dem praktisch tätigen Juristen wird es die rasche Kenntnisnahme der einschlägigen Dinge erleichtern.
Straßburger Post 1904, Nr. 106.

Die Vorschriften über die Ausbildung der Juristen in Baden

auf Grund der Landesherlichen Verordnung vom 17. November 1899 (in der Fassung der Landesherlichen Verordnung vom 27. August 1903) unter Befügung aller sonstigen einschlägigen Bestimmungen erläutert von Dr. Hermann Bleicher, Großh. Staatsanwalt. Zweite neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Preis brosch. M. 3.—.

Auch in der 2. Auflage wird das Werk den angehenden Juristen und Verwaltungsbeamten ein wertvoller Führer und allen Stellen, bei denen Praktikanten und Referendäre beschäftigt werden, ein willkommenes Hilfsmittel sein.
Zeitschrift für bad. Verwaltung 1904, Nr. 4.

Der Verwaltungsaktuar. Leitfaden zur Vorbereitung auf die Prüfung der Verwaltungsaktuar.

Verfassen von Dr. Hermann Bleicher, Großh. Staatsanwalt. Preis geb. M. 2.80.
Nachtrag, enthaltend die neueren Bestimmungen über Feuerversicherung. Preis M. —.30.
Außer für das Examenstudium wird das Werkchen auch allen denjenigen dienlich sein, welche das weite Gebiet unserer Staatsverwaltung näher kennen zu lernen beabsichtigen. Es scheint uns deshalb diese Bearbeitung auch insbesondere empfehlenswert für Gemeindevorstände, hauptsächlich auch für Bürgermeister und Ratsschreiber.
Der „Bürgermeister.“ 1902 Nr. 15.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

vor dem unterzeichneten Gericht anzureichern Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Konstanz, den 10. Juni 1906.
Großh. Amtsgericht.
ges. Krimmer.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber
Bogel.

Aufgebot.
W. 37.21 Nr. 5729. Oberkirch. Die Frz. Anton Kimmig, Ehefrau, Barbara geb. Fies, in Gaisbach hat beantragt, den verheirateten, am 31. März 1852 geborenen Landwirt Georg Fies von Gaisbach, zuletzt wohnhaft in Gaisbach, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verheiratete wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag den 27. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anzureichern Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verheirateten zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Oberkirch, den 31. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.
ges. Haag.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Schneider.

Schlusstermin.
W. 38. Nr. 17572. Baden. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Anton Bernhard in Baden ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis, zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin bestimmt auf

Donnerstag den 6. Juli ds. J., vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier.
Baden, den 9. Juni 1906.
Der Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts.
Matt.

Konkursverfahren.
W. 39. Nr. 7053. Breisach. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Georg Fabrian, Schuhmachermeister in Rothweil ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Donnerstag den 28. Juni 1906, vormittags 11 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.
Breisach, den 9. Juni 1906.
Birkmeier,
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.
W. 40. Nr. 18088. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Zimmermeisters August Reiber in Heidelberg ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 27. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem diesseitigen Gerichte, II. Stock, Zimmer Nr. 18, bestimmt.
Heidelberg, den 12. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts.
Mittelmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

Konkursverfahren.
W. 26. St. O. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Sägewerksbesizers Karl Steinle, Emilie geb. Fiesle in Ludwigshafen a. S., hat die Gemeinschuldnerin den Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt, nachdem dieselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zur Abnahme der Schlussrechnung Termin auf

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier bestimmt ist.
St. O., den 5. Juni 1906.
Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts:
Hörmann.

werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfertigten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 6. Juni 1906.
Großh. Notariat VIII
als Vollstreckungsgericht.
Eckheimer.

W. 48. Nr. 766. Windschlag. Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Appenweier belegenen im Grundbuche von Appenweier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Firma Gebrüder Müller in Appenweier bzw. des Kaufmanns Gustav Müller als ebenda eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Mittwoch den 1. August 1906, vormittags 8 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Appenweier versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1906 in das Grundbuch getragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie z. Zt. der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Donnerstag den 26. Juli 1906, vormittags 8 Uhr, in das Rathaus in Windschlag geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfertigten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:
a. Grundbuch von Appenweier Band 11 Heft 20 Bestandsverzeichnis I. 1. Lgh.-Nr. 1682. 12 a 83 qm Ackerland hinter den oberen Gärten 600 M.

2. Lgh.-Nr. 1681. 10 a 72 qm Ackerland hinter den oberen Gärten 500 M.

3. Lgh.-Nr. 1683. 11 a 91 qm Ackerland hinter den oberen Gärten 500 M.

b. Grundbuch von Appenweier Band 6 Heft 10 Bestandsverzeichnis I. 4. Lgh.-Nr. 2813/2. 9 a 54 qm Ackerland in der Niedhalde 250 M.

5. Lgh.-Nr. 2163/2. 43 a 52 qm Ackerland im Sperrain 700 M.

6. Lgh.-Nr. 155. 10 a 12 qm Hofreite und Hausgarten im Ortsetter 20000 M.

Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balken Keller, angebaut ein Brennereigebäude mit Magazin, Stall, Waschküche und Backhaus.
Windschlag, den 7. Juni 1906.
Großh. Notariat Offenburg II
als Vollstreckungsgericht:
Schaefer.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben,

werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfertigten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 6. Juni 1906.
Großh. Notariat VIII
als Vollstreckungsgericht.
Eckheimer.

